



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 20. Januar 2014

## **Schulgeschäfte standen im Vordergrund**

Der Dulliker Gemeinderat befasste sich an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr unter anderem mit zwei Geschäften aus dem Bildungsbereich:

### **Mehr Ressourcen für spezielle Förderung im Schuljahr 2014/2015**

Das Volksschulamt limitiert die Ressourcen der Gemeinden für die spezielle Förderung. Aufgrund der strukturellen Gegebenheiten müssten günstig strukturierte Gemeinden mit deutlich weniger Ressourcen auskommen als stark belastete Gemeinden. Tatsächlich ist es aber so, dass die kantonalen Vorgaben so restriktiv sind, dass auch Gemeinden mit z.B. nur einem geringen Anteil an fremdsprachigen Kindern das Maximum für die spezielle Förderung zu 100% ausschöpfen. Es ist deshalb gut nachvollziehbar, dass in Dulliken mit der vergleichsweise weniger günstigen Schülerstruktur die gleichen Mittel für die spezielle Förderung nicht ausreichend sind. Vor diesem Hintergrund folgte der Rat einem sehr fundiert begründeten Antrag der Schulleitung und bewilligte 20 Zusatzlektionen für das Schuljahr 2014/2015, verbunden mit einem entsprechenden Nachtragskredit. In der Nettobetrachtung wird der Gemeindefinanzhaushalt dadurch 2014 mit rund 21'000 Franken belastet. – Dieser einstimmige Ratsbeschluss ist allerdings an die Bedingung geknüpft, dass der Kanton seinen Beitrag leistet und die ordentlichen Subventionen ausrichtet.

### **Neueinreihung der Schulleitung Kindergarten und Primarschule**

Der Arbeitsmarkt für Schulleitungspersonen ist äusserst angespannt. Das bedeutet für die Gemeinden, dass es sehr schwierig respektive eine reine Glückssache ist, gute BewerberInnen für offene Stellen zu finden. Dulliken hatte dieses Glück und konnte letztes Jahr einen Schulleiter anstellen, der allen Erwartungen zu genügen vermag. Wie sich nun herausstellte, sind die mit ihm vereinbarten Anstellungsbedingungen deutlich ungünstiger als die Gegebenheiten am Arbeitsmarkt. Die Fachkommission Bildung befasste sich zusammen mit den Verantwortlichen der Verwaltung mit diesem Problem und schlug dem Gemeinderat eine Nachbesserung vor. Diese trägt auch dem Umstand Rechnung, dass der betreffende Schulleiter demnächst die Schulleitungsausbildung abschliessen wird. Auch dem Rat ist es wichtig, dem Schulleiter faire Bedingungen bieten zu können und er folgte deshalb diesem Antrag einstimmig und sprach einen Nachtragskredit von 6'900 Franken für das laufende Jahr.

## **In Kürze**

- **Zweiteilung der Stellvertretung in der Finanzverwaltung:** - Nach dem Weggang von Graziano Dottori per Ende letzten Jahres rückte Cornelia Schenker, die sich vor allem mit dem Steuer- und Gebührenwesen sowie mit der Debitorenbuchhaltung befasst, als Stellvertreterin für den gesamten Bereich der Finanzverwaltung nach. – Da Jasmin Bolliger, die vor gut einem Jahr eingetretene Mitarbeitende, nun den eidg. Fachausweis als Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen erworben hat, will der Rat ihre sehr hohe Fachkompetenz auch organisatorisch berücksichtigen. Inskünftig wird Jasmin Bolliger die Stellvertretung in der Finanzverwaltung innehaben, wenn es um die Belange ihres eigenen Tätigkeitsgebietes, der Hauptbuchhaltung und der Personaladministration geht.

- **Investition in die öffentliche Beleuchtung genehmigt:** - Der Rat stimmte dem Investitionsprogramm „öffentliche Beleuchtung“ der Elektra Dulliken AG zu. Es wird vorgesehen, dieses Jahr rund 121'00 Franken für Sanierungen und Erweiterungen zu investieren. In diesem Zusammenhang nahm der Rat gerne zur Kenntnis, dass der Unterhalt wegen dem Einsatz von LED-Leuchten deutlich günstiger wird.
- **Positive Abrechnung für Erschliessung „Alte Hugi“:** - Die Bau-, Planungs- und Umweltschutzkommission BPUK konnte dem Rat eine erfreuliche Schlussabrechnung über die Erschliessung „Alte Hugi“ vorlegen. Bei einem Rahmenkredit von 556'500 Franken lagen die tatsächlichen Baukosten bei 525'600. Es resultierte also eine Unterschreitung um 30'900 Franken. Damit fällt nicht nur der Gemeindeanteil von 280'600 tiefer aus als erwartet, sondern auch die Bauherrschaft der „Hugi-Lofts“ darf sich über tiefere Kosten von 245'000 Franken freuen, was eine entsprechende Rückzahlung ihres Vorschusses nach sich zieht.
- **Beitrag an Umzäunung des Fussballfeldes:** - Schon im Hinblick auf das Budget 2014 meldete der FC Dulliken an, dass das Hauptfeld beim Fussballplatz in der Ey entsprechend den Vorgaben des Schweizerischen Fussballverbandes umzäunt werden muss. Dies soll in Fronarbeit durch Clubmitglieder erfolgen. Es verbleiben jedoch Materialkosten von 7'840 Franken, für welche der Club um einen Beitrag nachsucht. Der Rat entsprach diesem Gesuch, jedoch nur für jenen Teil, der nicht durch einen allfälligen Beitrag aus dem Lotteriefonds gedeckt wird.

#### **Spürbare Bevölkerungszunahme**

Der Rat nahm davon Kenntnis, dass 2013 mit 4776 Einwohnerinnen und Einwohnern erneut ein spürbares Bevölkerungswachstum um 33 Personen zu verzeichnen war (Vorjahr: 4743). In der gleichen Zeit nahm die Anzahl Haushaltungen von 2086 um 24 auf 2110. Der prozentuale Anteil der ausländischen Bevölkerung verharrt bei hohen 41%. Mit 496 (Vorjahr 478) Landsleuten stellen die Italiener nach wie vor die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe, gefolgt von den Türken mit 361 (Vorjahr 365). - Besonders sticht ins Auge, dass die Anzahl von Ortsbürgern auch 2013 zugenommen hat. Ende Jahr wohnten 570 (Vorjahr 560) Dulliker Bürgerinnen und Bürger in Dulliken. - Bemerkenswert ist die demografische Entwicklung. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung hat erneut stärker abgenommen als in anderen Gemeinden.